

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Ruth Fuchs, Dr. Ilja Seifert, Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS/Linke Liste

Sport für geistig behinderte Menschen – Special Olympics Deutschland

Ausgehend von Nordamerika entwickelt sich seit den 60er Jahren der organisierte Sport für geistig behinderte Menschen. 1968 fanden in Chicago die ersten Special Olympics statt. Zur gleichen Zeit wurde die Organisation Special Olympics gegründet. Weltweit gibt es inzwischen in 124 Ländern Organisationen der Special Olympics mit ca. 1,3 Millionen registrierten Sportlern. Die Special Olympics ist beratendes Mitglied der VN sowie des IOC.

Erst im Oktober 1991 bildete sich der Verein Special Olympics Deutschland. Ihm gehören gegenwärtig sechs Bundesverbände, elf Landesverbände und ca. weitere 70 Institutionen an. Ziel ist es, den Sport für geistig behinderte Menschen bundesweit zu unterstützen sowie deutsche Sportler für die Sommer- und Winterspiele der Special Olympics vorzubereiten.

Vom 20. bis 27. März 1993 fanden in Salzburg und Schladming (Österreich) die VI. Winterspiele geistig behinderter Menschen, erstmals außerhalb Nordamerikas, statt. Daran waren 1572 Sportler aus 65 Staaten beteiligt, darunter 78 aus der Bundesrepublik Deutschland. Das Motto lautete: Siegen ist viel, dabei sein ist mehr.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welchen Stellenwert mißt die Bundesregierung der sportlichen Betätigung von Menschen mit geistigen Behinderungen bei?

Wie wird der Sport für Menschen mit verschiedenen Behinderungen in der Sportpolitik der Bundesregierung berücksichtigt?

2. Hält die Bundesregierung den Verein Special Olympics Deutschland, insbesondere in seinem internationalen Wirken, für förderungswürdig?

In welchem finanziellen Rahmen und in welchen Formen hat die Bundesregierung die Special Olympics Deutschland bisher unterstützt?

3. Wie bewertet die Bundesregierung die Tatsache, daß sich für den Start der deutschen Mannschaft in Salzburg/Schladming nicht ein einziger Sponsor aus der Bundesrepublik Deutschland fand und die Bundesförderung kaum erwähnenswert war?
4. Gedenkt die Bundesregierung, künftig die internationalen Aktivitäten der Special Olympics Deutschland angemessen aus dem Bundeshaushalt zu fördern?

Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, in welcher Höhe?

5. Wie bewertet die Bundesregierung die Tatsache, daß zwar 72 Fernsehanstalten aus aller Welt zum Teil sehr ausführlich über die Winterspiele der Special Olympics 1993 in Salzburg/Schladming berichteten, während deutsche Rundfunk- und Fernsehanstalten sich durch ausgesprochene Zurückhaltung auszeichneten?
6. Welchen Handlungsbedarf sieht die Bundesregierung, um dem Sport geistig behinderter Menschen einen gleichberechtigten und allgemein akzeptierten Platz im Sport der Bundesrepublik Deutschland zu sichern?

Bonn, den 2. Juli 1993

Dr. Ruth Fuchs

Dr. Ilja Seifert

Dr. Gregor Gysi und Gruppe